

Wie stellen sich Banken auf Agrarpreisrisiken und landwirtschaftliche Ertragsrisiken ein, und welche Forderungen stellen sie an Politik und Wissenschaft

Dr. Rüdiger Fuhrmann

NORD / LB
Norddeutsche Landesbank
Agrar-Banking

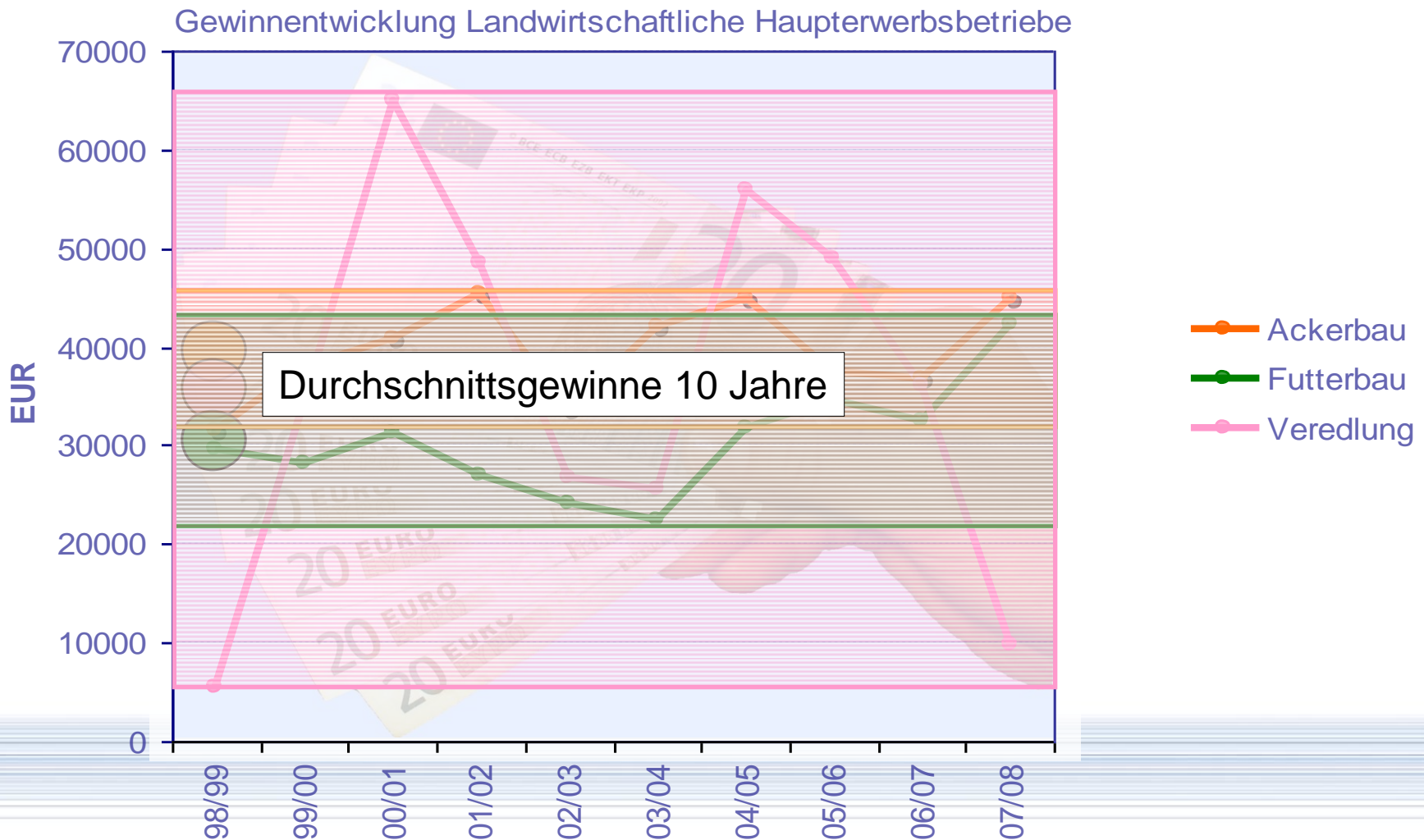
Wie sind die Unternehmer auf veränderte Märkte eingestellt?

⇒ **Die erhöhten Marktrisiken haben in Unternehmensstrategien vielfach noch keine Berücksichtigung gefunden**

- *In 2007 wurde vielfach punktuell (in der Ernte) verkauft; Umschwenken von Milcherzeugern auf den Spotmarkt*
- *Es wurde aufgrund der guten Liquiditätslage verstärkt aus dem cash flow investiert (z.B. in Bodenankauf, Kapazitätsausweitungen in der Milchproduktion)*
- *In 2008 wurde in der Ernte wenig verkauft (Preiserwartung orientierte sich an 2007)*
- *Vorhandene Risikostrategien der Vergangenheit wurden z. T. über Bord geworfen (z. B. stetiger Abverkauf über eine längere Periode, z. B. langfristige Vertragsbeziehungen in der Milchproduktion)*

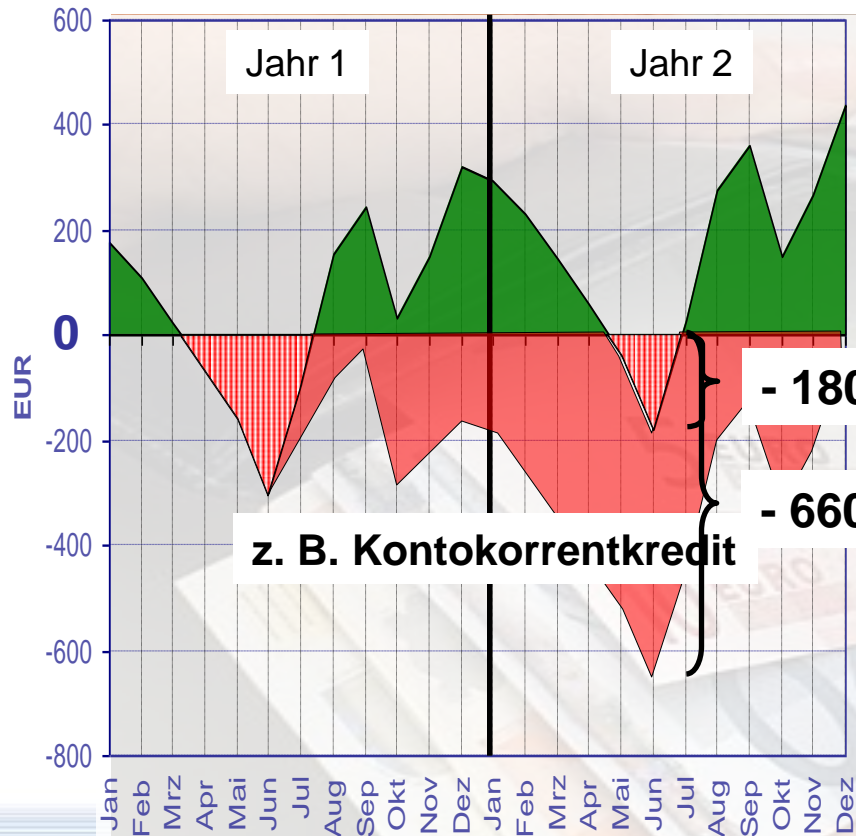
Haupttenor: „Weiter wie bisher, es wird schon werden“

Die Situation ist für Banken nicht grundsätzlich neu



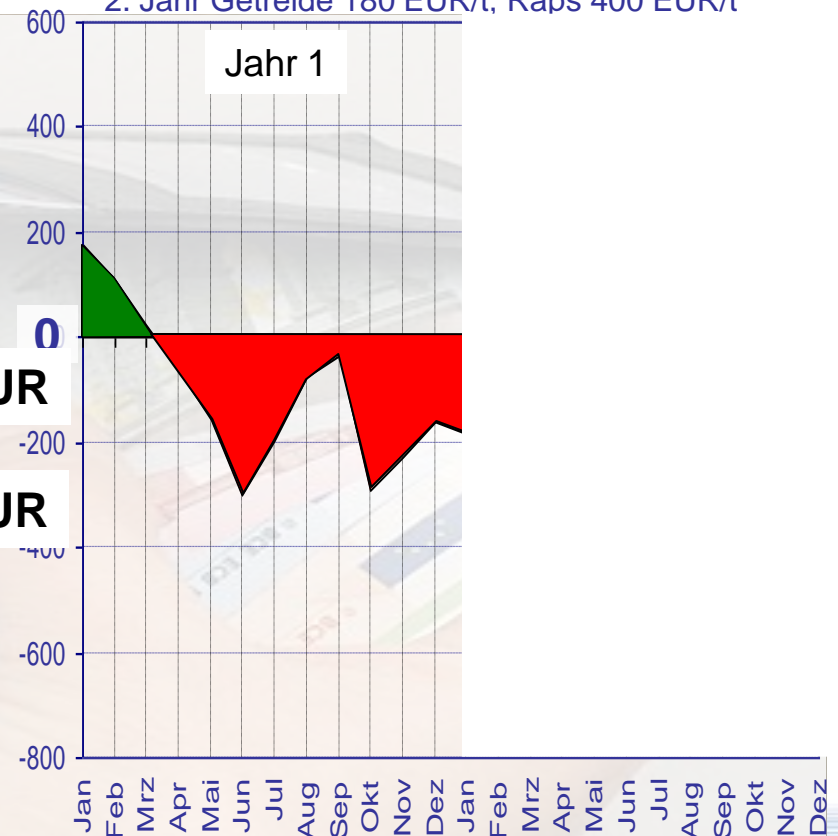
Liquiditätsverlauf (Beispiel: 1000 ha Ackerbau)

Geplanter Liquiditätsverlauf f. 2 Jahre
(Getreide 180 EUR/t, Raps 400 EUR/t)



Ist-Entwicklung 1. Jahr, Plan 2. Jahr

1. Jahr Getreide 120 EUR/t, Raps 250 EUR/t
2. Jahr Getreide 180 EUR/t, Raps 400 EUR/t



Rating und volatile Märkte

- *Geringes Gewinnniveau, evtl. Verluste*
- **Verschlechterte Cashflow-Kennzahlen**
- *Evtl. sinkende Eigenkapitalquote*
- *Ungünstigere Kapitalstrukturen: kurzfristige Verbindlichkeiten übersteigen ggf. das Umlaufvermögen*
- *Stimmt der Planansatz für das nächste Jahr?*

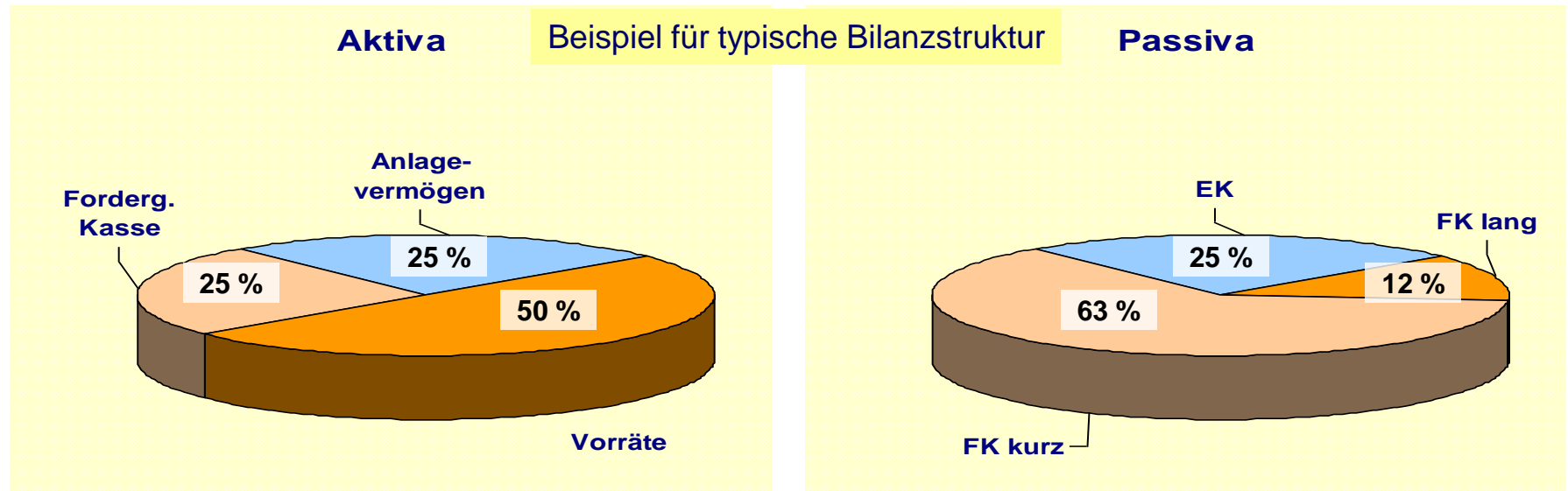
Verschlechterung des Finanzrating

- *Der Unternehmer hat die veränderten Marktgegebenheiten nicht/nur unzureichend in der Betriebsführung berücksichtigt*
- *Risikostrategie nach dem Motto „nächstes Jahr wird alles besser“*

Verschlechterung qualitativen Bonitätsmerkmale

Verschlechterung des Gesamtrating

Noch wichtiger ist Risikostrategie bei Handelsunternehmen



Bilanzsumme: 40 Mio. EUR
 Bilanzstichtag: 31.12.

GuV	
Umsatz:	100,0 Mio. EUR
Rohertrag:	10,0 Mio. EUR
Gewinn:	1,5 Mio. EUR
CF:	3,0 Mio. EUR

Bei 1,5 % realisiertem Preisrisiko ist der Gewinn weg!
 (Bei 150 EUR/t Getreide sind das 2,25 EUR)

Bei 10 % realisiertem Preisrisiko ist das Eigenkapital weg!
 (Bei 150 EUR/t Getreide sind das 15,00 EUR)

Wie geht der Unternehmer mit Marktrisiken um?

- *Hat der Unternehmer die veränderte Risikosituation erkannt?*
- *Hat der Unternehmer dies in seiner Unternehmensführung bewußt berücksichtigt? (Ist er **vorausschauend** oder **re-agierend**)*
- *Ist seine Risikostrategie nachvollziehbar und angemessen für die betriebliche Situation*
-
-
-
- *Hält sich der Unternehmer an seine eigene Risikostrategie?*

⇒ **Der Unternehmer ist verantwortlich für eine jederzeit gegebene Zahlungsfähigkeit seines Unternehmens**

„Die jederzeitige Liquidität ist ebenso wichtig wie die nachhaltige Rentabilität der Produktion“

Risikotragfähigkeit des Unternehmens (Marktpreisrisiken)

⇒ **Wo liegt das preisliche Gleichgewicht?**

- bei welchem Preisniveau ist die Liquidität des Unternehmens gesichert?

⇒ **Welches Marktpreisrisiko kann das Unternehmen maximal verkraften?**

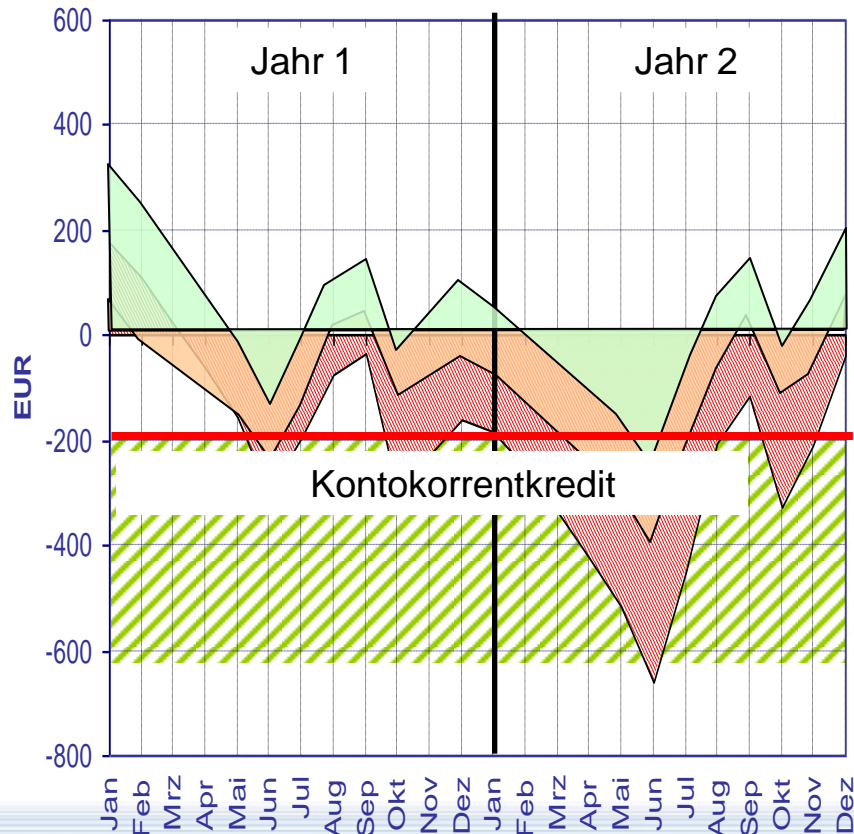
- z. B. orientiert an zur Verfügung stehenden Kreditlinien und am Eigenkapital,
(z. B. max 10 % des EK ➔ Betrag in EURO)

⇒ **Welche preislichen worst case – Szenarien sind möglich?**

⇒ **Welche Wechselbeziehungen zwischen Märkten bestehen?**

z. B. Marktfrucht-Veredlungsbetrieb

Risikomanagement (Beispiel:1000 ha Ackerbau)



- Marktrisiko begrenzen
 - Warenterminkontrakte
 - Terminkontrakte Kassamarkt
 - langfristige Vertragsbeziehungen (z. B. Biogasmais)
 - terminliche Abverkaufsstruktur
- Liquiditätsvorsorge betreiben
 - Kreditlinien für Marktpreisschwankungen
 - Liquiditätspuffer im Unternehmen
- Marktschwankungen in Wachstumsplanungen berücksichtigen
 - Fristenkongruente Tilgungsstrukturen
 - Tilgungsfreijahre
 - Finanzierungsmöglichkeiten stärker nutzen

Fazit

Risikomanagement hat vor dem Hintergrund der verstärkten Preisrisiken eine hohe Bedeutung in der Finanzierung erlangt:

- ⇒ Veränderte Marktverhältnisse müssen frühzeitig in die Unternehmensführung einfließen
- ⇒ Bewusste, vorausschauende Betrachtung der Risikosituation wird insbesondere auch mit Blick auf Ratingparameter erwartet.
- ⇒ Einstellen des Unternehmens auf Eigenbewältigung von Preisrisiken
- ⇒ Einhalten der festgelegten Risikostrategien

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



**Norddeutsche Landesbank
Agrar-Banking**

Dr. Rüdiger Fuhrmann

30151 Hannover

Tel.: 0511 - 361 6201

e-Mail: ruediger.fuhrmann@nordlb.de

www.nordlb.de/agrar-Banking